

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Die Schallplattenindustrie im Rahmen der deutschen Volkswirtschaft**

**Schroeder, Hildegard**

**1929**

Anhang

A N H A N G.

Die Schallplattenindustrie in Oesterreich .

Keine eigene Schallplattenindustrie, es ist daher darauf angewiesen, den gesamten Bedarf entweder zu importieren oder zum anderen Teil in Wien von deutschen Galvanopressen zu lassen.

Lindström A.G., Die einzige Presserei in Oesterreich gehört der Carl Lindström A.G., welche neuerdings auch die Marke Homocord presst. Es ist möglich, dass Oesterreich auf diese Weise sogar Schallplatten exportieren kann. Falls nämlich die deutschen Fabriken überbeschäftigt sind, könnte man auf diese Weise Lieferungen in die Balkanländer ab Wien disponieren.

Zur Zeit ist von dieser Möglichkeit noch kein Gebrauch gemacht worden.

Keine Sprechmaschinenindustrie, sondern ist auch für diesen Artikel auf den Import angewiesen.

Ueber Oesterreichs Interesse an der deutschen phonographischen Industrie mögen nachstehende Zahlen über seinen Import Aufschluss geben:

	1927	1926	1925
Sprechmaschinen	8.224	5.042	1.935
Platten	28.335	27.566	9.381

*Auszug aus Rückzahl*

*Import in den Jahren:*

Wien als Musikstadt

Bei Wiens Bedeutung als Musikstadt ist es bedauerlich, dass Oesterreichs Industrie nicht in der Lage ist, dieses ausserordentlich günstige Moment auszunutzen.

Grosse Einfuhr aus Deutschland - land

Da die Einfuhr aus Deutschland am bedeutendsten ist, habe ich von einer weiteren Angabe über sonstigen Import abgesehen. Es ist ein erfreuliches Zeichen für die wirtschaftliche und geistige Zusammengehörigkeit beider Länder, die hoffentlich in nicht allzulanger Zeit auch politisch zum Ausdruck gebracht werden möge.

.....